

# Emser Zeitung

nebst Amtslichem Kreisblatt für den Unterlahnkreis  
Lahn- Bote  
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Notationsdruck und Verlag: F. Ehr. Sommer, Bad Ems  
Zah. 9 Jäger Heiligensack. Geschäftliche Nummer: 95  
Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: Aug. Klöh.

Amtsliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems  
Bad Ems, Montag den 20. Oktober 1924  
75. Jahrgang

## Dr. Gieseemann über die Lage.

### Eine Rede in Frankfurt a. M.

**Zur Regierungsfrage**  
Frankfurt, 19. Okt. Der Reichstagspräsident hat am Montag die nächste Plenarsitzung des Reichstages auf Mittwoch, den 22. Oktober, nachmittags 3 Uhr anberaumt.  
Berlin, 19. Okt. Am Samstag haben eine Delegation sich vorbereiten zu wollen, doch ist die Sache noch nicht erledigt. Am Freitag, 18. Okt., wurde, wie bekannt, das Reichstagsparlament in die Reichshausung überführt. Die Reichstagsparlamentarier sind in die Reichshausung überführt. Die Reichstagsparlamentarier sind in die Reichshausung überführt.

Frankfurt a. M., 19. Okt. (Wolff) Trotz des prächtigen Herbstwetters war der prächtige Raum des Saalbaus mit seiner Galerie vollständig besetzt, als Reichstagsminister Dr. Gieseemann am Sonntag vormittag 11 Uhr in einer von der Deutschen Volkspartei im Rahmen des Parteitag der Deutschen Volkspartei in Hessen-Rhessa einberufenen öffentlichen Versammlung die außen- und innenpolitische Lage Deutschlands und die Haltung der Volkspartei erläuterte.  
Die Ausführungen des Ministers wurden den Zuhörern von lebhaftem Beifall unterbrochen, namentlich seine Stellungnahme gegenüber dem Völkerverbund, die Betonung der Notwendigkeit der bisherigen Kompromisspolitik und der Vorforderung des gegenwärtigen Staates sowie die Forderung, daß die Entente zur Festhaltung der Schulpflicht ihre eigenen Schritte setzen müsse.  
Nach Begrüßungsworten von Justizrat Dr. Schmidt-Scharf folgte der bei seinem Erscheinen und bei der Absahrt lebhaft begrüßte Minister folgendes aus:  
Erfahrungsgemäß haben wir gegenwärtig die weitgehende Einheit über die Richtlinien der Außenpolitik. Mit Ausnahme der extremen Parteien links und rechts besteht Übereinstimmung darüber, daß die Politik des Reiches sich nur auf den in London getroffenen Vereinbarungen aufbauen kann. Die Verdrängung dieser Politik und man wird vor allen Dingen betonen müssen, daß die halbtägige Wahrnehmung und die verhängnisvolle Klüftung der nördlichen rheinischen Grenzen Deutschlands ist die Lage, gegen die wir uns nicht aufgeben lassen wollen. Die Politik des Reiches ist die Politik der Einheit und der Zusammenarbeit. Die Politik des Reiches ist die Politik der Einheit und der Zusammenarbeit.

vollzogen hätte, von der Großen Koalition zum Bürgerkrieg, so ist das eine vollkommen unzeitige Darstellung. Die Deutsche Volkspartei hat ihr Ideal der Volksgemeinschaft nicht aufgegeben, und wird es ablehnen, sich auf einen Krieg drängen zu lassen, der die Sozialdemokratie prinzipiell von der Mitarbeit am Staate ausschließt. Wie werden diesen Fehler des alten Deutschland nicht wiederholen. Die Deutsche Volkspartei lehnt einen sozialistischen oder politischen Bürgerkrieg ab und wünscht es nicht, daß Wahlen unter dem Schulterschnitt: „Die rechts, die links“ angeordnet werden. Wahlen muß das Zusammenarbeiten der Mitte, an die sich gewöhnlich die Kräfte von rechts anlehnen müssen. Wenn die Große Koalition abgelehnt werden sollte, so sollte die Sozialdemokratie daran denken, daß sie selbst zweimal aus dem Kabinett der Großen Koalition ausgeschieden ist und das Mißtrauensvotum gegen das derzeitige Kabinett der Mitte eingebracht hat, das naturgemäß zu einer Entlohnung nach rechts führen mußte und gerade diejenigen Kräfte der Deutschen Volkspartei vor den Kopf stoß, die sich unter schweren Opfern für die Große Koalition nicht nur im Reich, sondern auch in den Ländern eingesetzt hatten. Nachdem die Reichstagswahlen im Wahlalter eine Schwächung der Regierungsparteien gebracht hätten, konnte man gerade von demokratischen Standpunkt aus an der Stärkung der Reichstagsparteien nicht vorbeigehen. War man damals bereit, mit ihnen wegen des Eintritts in die Regierung zu verhandeln, als sie noch gegen die Außenpolitik waren, so kann man das heute nicht ablehnen, nachdem sie sich einmütig zu den Richtlinien der Außenpolitik bekannt haben und ihre Forderung als Rücktritt des Kabinetts und des Mißtrauensvotums zurückgezogen haben.

**Die letzte Möglichkeit**  
Die Reichstagsfraktion, die auf Maximalen anberaumt war, ist auf dem Höhepunkt der Verhandlungen. Die Reichstagsfraktion, die auf Maximalen anberaumt war, ist auf dem Höhepunkt der Verhandlungen. Die Reichstagsfraktion, die auf Maximalen anberaumt war, ist auf dem Höhepunkt der Verhandlungen.

Die Demokratie erklären ihren Austritt aus der Regierung, sobald die Reichstagsfraktion als Reichstagsfraktion nicht einbezogen werden. Reichstagsminister Dr. Gieseemann macht in einer Erklärung sein Bestreben im Hinblick auf die Wahrung seiner Parteiethik, Reichstagsminister und Reichstagspräsident gegen Dr. Gieseemann, daß Dr. Gieseemann im Amt verbleibe, bis er durch den Reichstagspräsidenten als Reichstagsminister zurücktritt, da die Reichstagsfraktion im kommenden Kabinett zu stark überwiegen würde. Klarheit wird erst nach der demokratischen Fraktionsfrage am Montag werden. — Die Entscheidung liegt also bei den Demokraten.

Die Ueberzeugung der Mehrheit ist ein gutes Zeichen dafür, daß das Vertrauen in die politische und wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands wieder gewahrt ist. Die Hoffnung, daß die Politik des Reiches sich nur auf den in London getroffenen Vereinbarungen aufbauen kann, ist die Politik der Einheit und der Zusammenarbeit. Die Politik des Reiches ist die Politik der Einheit und der Zusammenarbeit.

Entscheidend für die gegenwärtige Lage ist die Frage der Kompromisse. Die Politik des Reiches ist die Politik der Einheit und der Zusammenarbeit. Die Politik des Reiches ist die Politik der Einheit und der Zusammenarbeit.

Am Samstag haben die Dinge so, daß Dr. Gieseemann, der Reichstagsminister, die Reichstagsfraktion, die auf Maximalen anberaumt war, ist auf dem Höhepunkt der Verhandlungen. Die Reichstagsfraktion, die auf Maximalen anberaumt war, ist auf dem Höhepunkt der Verhandlungen.

**Die Ablehnung der Demokraten**  
Berlin, 19. Okt. Der Reichstagspräsident hat am Montag die nächste Plenarsitzung des Reichstages auf Mittwoch, den 22. Oktober, nachmittags 3 Uhr anberaumt. Berlin, 19. Okt. Am Samstag haben eine Delegation sich vorbereiten zu wollen, doch ist die Sache noch nicht erledigt. Am Freitag, 18. Okt., wurde, wie bekannt, das Reichstagsparlament in die Reichshausung überführt. Die Reichstagsparlamentarier sind in die Reichshausung überführt.

Die Ueberzeugung der Mehrheit ist ein gutes Zeichen dafür, daß das Vertrauen in die politische und wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands wieder gewahrt ist. Die Hoffnung, daß die Politik des Reiches sich nur auf den in London getroffenen Vereinbarungen aufbauen kann, ist die Politik der Einheit und der Zusammenarbeit. Die Politik des Reiches ist die Politik der Einheit und der Zusammenarbeit.

Entscheidend für die gegenwärtige Lage ist die Frage der Kompromisse. Die Politik des Reiches ist die Politik der Einheit und der Zusammenarbeit. Die Politik des Reiches ist die Politik der Einheit und der Zusammenarbeit.

Am Samstag haben die Dinge so, daß Dr. Gieseemann, der Reichstagsminister, die Reichstagsfraktion, die auf Maximalen anberaumt war, ist auf dem Höhepunkt der Verhandlungen. Die Reichstagsfraktion, die auf Maximalen anberaumt war, ist auf dem Höhepunkt der Verhandlungen.

Die Ueberzeugung der Mehrheit ist ein gutes Zeichen dafür, daß das Vertrauen in die politische und wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands wieder gewahrt ist. Die Hoffnung, daß die Politik des Reiches sich nur auf den in London getroffenen Vereinbarungen aufbauen kann, ist die Politik der Einheit und der Zusammenarbeit. Die Politik des Reiches ist die Politik der Einheit und der Zusammenarbeit.

**Nennung von Limburg**  
Der sogenannte Falschenschein und die befestigte Teile des Kreises Limburg einschließlich der Stadt Limburg werden bis 22. d. Mts. sämtlich von der Besatzung geräumt sein. Von diesem Zeitpunkt an werden diese Gemeinden offiziell nicht mehr zum besetzten Gebiet gehören.

**Eine Post- und Telegraphen-Verbindung zwischen Sowjetland und der Mongolei.**  
London, 18. Okt. Heute erfährt aus Moskau, daß Sowjetland und die Mongolei eine Post- und Telegraphenvereinbarung getroffen haben.

Am Samstag haben die Dinge so, daß Dr. Gieseemann, der Reichstagsminister, die Reichstagsfraktion, die auf Maximalen anberaumt war, ist auf dem Höhepunkt der Verhandlungen. Die Reichstagsfraktion, die auf Maximalen anberaumt war, ist auf dem Höhepunkt der Verhandlungen.

lin, Dresden, Stuttgart und Karlsruhe ausgesetzt und hohe Beiträge darauf erhoben habe. Man...

II. New York, 18. Okt. Die Feiern der Reinheit der Bepfennigkeit gibt, begannen gestern Abend mit einem großen Bankett im Malovers Hotel...

Der Fall Hoermann. Hannover, 18. Okt. Die Akten über die gerichtliche Verurteilung des Falles Hoermann sind der Staatsanwaltschaft zugestellt worden...

London, 18. Okt. Nach Meldungen aus Toronto ist der Prinz von Wales, bekanntlich ein sehr fleischer Reiter wieder einmal von Pferdeangriffen...

Kein deutscher Reparationszettel für Frankreich. II. Berlin, 18. Okt. Das „Journal“ hat kürzlich die Mitteilung gemacht, daß ein französischer Aufschiffgesellschaft den Bau von Zeppe...

Der Jankie-Kammel. Berlin, 17. Okt. Zachie Coogan ist heute früh mit seinem Begleiter auf dem Anhalter Bahnhof eingetroffen. Zu seiner Begrüßung hatten sich...

Aus Provinz und Nachbargebieten

Kassel, 19. Okt. (Des Kindes Schutengel.) Einen ansehnlichen Moment gab es Donnerstag gegen Abend an der Ecke des Friedrichsplatzes und des Steinwegs...

Unterzeichnung des Genfer Protokolls. II. Genf, 17. Okt. Das Genfer Protokoll über die Sicherung, Schiedsgerichts- und Abrüstungsfrage wurde am 16. Oktober von den Vertretern...

Neue Bemühungen um den Flug zum Pol. Christiania, 18. Okt. Leutnant Rifer Larsen begab sich laut Söderströms in den Auftrag der Luftschiffvermittlung nach London, um eine Unter...

Niederwiesbaden, 19. Okt. (Zu Tode gefügt.) Beim Birnenpflanzfest am Samstag ein fleischer 60-jähriger Einwohner vom Baum. Er trug dabei so erhebliche Verletzungen, davon, die selber den abschließenden Tod des Bedauernswerten zur Folge hatten...

Der Regierungswechsel in Schweden

Das dritte Kabinett Branting. II. Berlin, 19. Okt. Der „Norddeutsche“ meldet aus Stockholm, das neue Kabinett setzt sich wie folgt zusammen: Ministerpräsident Branting, Justizminister (auch Sozialer), Vennerus Prof. Anders...

Paris, 18. Okt. Der französische Flieger Colbise hat mit seinem Flugzeug eine Höhe von 12066 Metern erreicht und damit einen neuen Weltrekord aufgestellt.

Ostheim, 19. Okt. Ein interlokaler Rechtsstreit ist zwischen der Stadt Ostheim und dem Pächter der Gemeindeabfuhr, einem Großindustriellen, entstanden. Die Pachtzeit ist in aller Kürze abgelaufen...

England und die Türkei

II. Paris, 19. Oktober. Wie die englischen Abendblätter berichten, ist die Lage im Iran nach wie vor sehr gespannt. So haben englische Flugzeuge einen Flug hinter die türkische Grenze unternommen und Bomben abgeworfen...

Der Berliner Konrad Dohlfuss aus Göttingen ludte am Untersberg beim sogenannten Draeholzhütten mit seinem Vater nach Kierfelden, die zu Hülwegen Verwendung finden. Er entsenkte sich früher unter dem Vorgeben, nach etwas weiter hinaufklettern zu wollen...

Marienbader, 19. Okt. (Wohnungen nach Unzufriedenheit.) In unserer Gemeinde scheint sich die Industrie in letzter Zeit immer mehr zu heben, denn es soll hier ein neues Arbeitsfeld erschlossen werden, wodurch der Ortseinwohner eine rechtmäßige Tarnschuttmöglichkeit geboten ist...

Im Kampf um Liebe.

Roman von Rudolf Bollinger. (Kontinuität verboten.) ... und es war mehr Mitleid als Entrüstung, was sie in der Nacht ihrer Erwiderung legte. „Ich bin wirklich in Verlegenheit, was ich dir antworten soll. Denn auch immer machen es mir die alten Erinnerungen schwer, in die dir ererbte Feindschaft zu leben, gegen die man sich mit gleichen Waffen zur Wehr setzen muß...“

Die Hoff-Krankheit in Danzig. Danzig, 15. Okt. Wie die Telegramm-Agenten erklären, ist in den Danziger Anger, Stuba und Zeppe die sogenannte Hoffkrankheit festgestellt worden. In Anger ist sie am stärksten ausgebreitet, noch bisher auch ein Todesfall zu verzeichnen ist...

Wannheim, 16. Okt. In der vergangenen Nacht stieß der 24-jährige Verlagsbuchhändler Hans Langenfeldt in Wannsee auf seinem Motorrad mit einem ihm entgegenkommenden Gemüselen zusammen. Langenfeldt war auf der Stelle tot, die mit ihm fahrende Dame kam mit Hautabrischungen davon.

400 Menschen ertrunken. Moskau, 16. Okt. Im Bezirk Nikolajewsk am Ural ist durch starken Sturm das Wasser so hoch gestiegen, daß viele Anstalten überflutet wurden. Ungefähr 400 Menschenopfer sind zu beklagen. Große Schäden wurden den Schiffen zugefügt.

Langenbader (Witwen), 19. Okt. (Freie Feuerwehr.) Hier wurde nach den Vorschlägen des Kreisbauernvereins Popp, Hasenburg, eine Freiwillige Feuerwehr in Stärke von 50 Mann gegründet.

Wiesbaden, 19. Okt. (Ein dunkler Ehrenmann.) Der Kellner, Feuertüchtiger, Filmhändler Wilhelm von Wilmann, gebürtig aus Osnabrück in Ostfalen, der zuletzt in der hiesigen Wilhelmsstraße einen Antiquarhandel betrieb, wurde wegen schwerer Untugendhaftigkeit, Betrug und Betrugsversuchs am 4. Oktober 1922 zu drei Jahren Gefängnis, dreieinhalb Jahre Haft und vierjährigen Ehrenverlust verurteilt...

„Sie werden mir versprechen, Deutschland und Europa unerschütterlich zu verlassen, um nie mehr zurückzukehren!“ „Zu spät, ich bin hier.“ „Nichts weiter als das? Und wenn ich mich weigere, in diese von dir so selbstherrlich verfügte Verbannung zu gehen?“ „Sie werden sich dessen nicht weigern! Denn es ist das Recht, was Sie haben, und das letzte Jugendaspekt, das ich dem geschätzlichen Willen meines Bruders machen darf!“ „Aber habe ich denn überhaupt Schonung von dir erbeten? Ich verhehle nicht, daß mir daran lag, keine gute Meinung zurückzugeben; aber habe ich meines Willens noch nie gebotet?“ „Es gilt mir gleich, um welchen Beweggrund Sie meinem Verlangen nachkommen, aber ich erwarte auf der Stelle eine klare und bestimmte Antwort, ob Sie bereit sind, es zu tun.“ „Ich denke nicht daran — ich bin deshalb nicht, weil ich gar nicht mehr die Seele Herrin meines Willens bin. Ich habe mich verlobt und gehe jetzt mit ihm in den Krieg, nachdem er mich geübt hat, mich ein einziges mal mit Ihnen zu befehlen, aber meinen Zukunftsplan zu bestimmen.“ „Inge fragte nicht, wer dieser künftige Gatte sei; aber sie war ein Weib und verstand sich intuitiv auf Weibertum, und wenn diese Art der Fertigkeit so fremd war wie ihr. Des ständigen Schicksals des Kampfes in Zulu-Wagners Augen hatte sie keinen Zweifel gefaßt. Doch nach immer hätte sie unbedeutend, fähig nur zur eitelsten Waise in ihren Wangen anzufließen, um eben so leicht wieder zu verschwinden.“ „Soll dies Ihr letztes Wort, Fräulein Dingmann?“ „Sollt es sich um meine wahnsinnige Liebe handeln, nicht aus Europa zurückzukehren — ja, mein allerletztes!“ „Dann habe auch ich Ihnen nicht mehr zu sagen.“ — Ich habe Ihnen diesen Brief...

Mittlung offenlassen wollen, nun ist mein Bewußtsein dem Toten gegenüber völlig rein!“ „Sie sind zu früh, aber mit einigen ungenügenden Schritten kam Ihnen ihrer Absicht zuvor und verließ sie den Weg.“ „Was soll das heißen? Ist das eine Drohung? Was gedenkt du gegen mich zu tun?“ „Ich gedenke zu verheiraten, daß noch ein weiteres Menschenleben durch Sie zerstört wird. Es ist genug an der Zahl der Opfer, die Ihre Nachsicht bereits gefordert hat!“ „Fräulein Dingmann, vergessen Sie nicht, daß Sie sich unter dem Dache meines Hauses befinden!“ „Ich trage Ihre Verlangen, länger unter diesem Dache zu verweilen. Geben Sie mir die Tür frei, Fräulein Wagners!“ „Nein, nicht früher, als bis ich erfahren habe, was Sie mir im Sinne haben! Bei dem wollen Sie mich demütigen?“ „Ich werde dem Wagners, dessen Schicksal ich von Ihnen bedroht sehe, alles offenbaren, was ich weiß — und was ich vermute.“ „Ich ahnte noch vordem, daß es darauf hinaus lief. Aber Sie waren im Irrtum, zu glauben, ich würde Ihnen zu abgeben, so geben Sie in Gottesnamen zu Herrn Hermann Wagners, um ihm die tolle Absicht eines Abschlusses zu widerlegen. Sie werden damit bei ihm ebenbürtig glauben finden, wie bei irgendeinem anderen Menschen.“ Wagners hat Ihren Bruder noch in den letzten Stunden seines Lebens getroffen, und wenn er mir wenigstens Ihre letzte Hand entgegen kam, so ist das doch wohl Beweis genug dafür, wie wenig Gläubiger er jenen und Ihren Verheißungen beistimmte.“ „Ich will durchdringend wissen, ist Inge schon mit dem Dache der Verlobung fertig oder nicht?“

Hedersheim, 17. Okt. (Ein entsetzliches Geschehnis.) Seit einigen Tagen ging am Einfahrtsweg des Hedersheimer ein Gespenst um, das bekanntlich im Jugend abendlich dort hin auf die Straße trat. Manche hatten sich beherrschte Männer eingeschrieben, um dem weichen unbekanntem Etwas den Ausgang zu machen. Es stellte sich heraus, daß es sich um ein Tochter eines hiesigen Bürgers handelte, die sich bei Spätschicht, Kinder zu ängstigen. Bekannte riefen ein junger Mann das Gespenst kurz vor seiner Erlösung zusammenzuführen wollte.

Morgenheim, 18. Okt. (Der gefährliche Mohlkeller.) Um den „Neuen“ zu probieren, ging der 19-jährige Sohn der Witwe Jakob Erbschlag in den Keller, ohne zu beachten, daß dies regelmäßig sehr gefährlich ist. Sein langes Ausbleiben veranlaßte die Schwester und deren Freundin, nach ihr zu schauen und fanden zu ihrem großen Schrecken in dem benutzten Zustand. Sie wollten sie herbeiführen, verloren dabei aber selbst das Bewußtsein. Als auch diese nicht zurückkehrten, ließ die Witwe Erbschlag beunruhigt in der Röhre. In ihrer Verzweiflung sah sie selbst verzweifelt, was sie die vom Tode Bedrohten befreiten. Doch auch sie brach demselben Los. Die vier Personen waren schließlich erlöst, wenn nicht Nachforschungen in dem letzten Augenblick dem Tode entziffen hätten.

Sapp, 17. Okt. (Die Strafe als Schlußwort.) Ein Vortrag, der einer gewissen Tragik nicht entbehrt, wurde hier durch die tragische Wahrnehmung verursacht. Eine widerrechtlich in eine Wohnung eingezogene Familie war polizeilich auf die Straße gejagt worden. Die Möbel und Betten fanden in Freie. Der durch die Aufregung sehr angeregte Frau blieb nicht anders übrig, als sich in das auf der Straße liegende Bett zu legen. Sie war später vorübergehend in ein Heim untergebracht.

El. Saar, 18. Okt. (Paddlerfall.) Oberhalb der Loreley geriet ein Paddlerboot, das von Frankfurt kam, in falsches Fahrwasser. Als es über die im Wasser liegenden Felsenpfeiler der sog. „Loreley“ fuhr, bekam das Boot einen langen Riß und augenblicklich voll Wasser. Die Leute riefen laut um Hilfe; sie hatten sich noch viel Geduld bei dem Jümei St. Goorer überlassen, die gerade mit einem Anthonis-Schleppzug vorbeifahren, mochten ihn schließlich einen Kahn los, fuhren nach und retteten die ganze Besatzung, denn bei dem verbleibenden Mann der dort herrschte, waren Mann, Frau und Kind dem Untergang geweiht gewesen.

„Hören Sie mich an, Zulu Wagners wird Herr Dingmann Ihnen wenige Tage nach dem Tod eine Hand anfragen können, so geht es vermutlich gerade unter dem Himmel, so geht es unter dem Himmel.“ „Ich weiß, was damals geschehen hat, beide gesprochen worden ist. Die Nacht um meines Bruders verheißenden Leben machte es mir zur Pflicht, Ihre Unterhaltung zu befehlen. Sie sind, ich hoffe, reiner Zerknirschung in den Gedanken, wenn ich Ihnen sage, daß mein letzter Bruder seine letzten Schritte daran setzte, sich zu verabschieden, sondern Sie vor dem Tode zu sehen, um Ihnen zu sagen, was er Ihnen von dem einen Beschützer und, wenn es nötig, einem Verteidiger zu gewinnen, nahm er höchstens eine Schuld an sich und bezeugte sich selbst als einen Verbrechens, das er nie begangen, und das zu begeben er niemals fähig gewesen wäre.“ „Das war ja viel mehr, als Sie Ihre Verantwortung hatten, und Sie hatten Mühe, Ihre letzten Lebensbeobachtung nicht gar so deutlich zu offenbaren.“ „Ich will mich doch äußern können, möchte ich natürlich wissen, wenn Herr Dingmann Ihnen befehlen soll, so sage Sie mit jener Klugheit, von der Sie nur in den Augenblicken der Bedenkenhaftigkeit verlassen wurden.“ „Rechtlich ist Ihre Angelegenheit über die Zeit, es ist unmöglich, daß es Ihnen gehen kann. Sie würden rechtens hoffen, für sich einen Ausweg daraus zu ziehen. Jenes Gebührende meines Bruders, so hoch mir und ebel es gemeint war, konnte Sie nicht retten, solange jemand lebt, der den wahren Sachverhalt kennt.“ „Und wer sollte diese geheimnisvolle Jemand sein?“ „Ich, Fräulein Dingmann!“ „Ich? Ich, das ist sehr merkwürdig. Wenn Sie mich fragen darf, wollen Sie dem Jümei Kenntnis der wahren Sachverhalts haben?“



Die Herleitung künftigen Jahres die künftigen dem englischen Obersten Dr. Baly gelungen ist, wird diesem Entzifferer dem dem künftigen Obersten Dr. Julius Stollma, Professor an der Wiener Universität, freitig gemacht. Der künftige, Oberste behauptet, daß er schon im Jahre 1910 ein Verfahren vorgeführt hat, mit dessen Hilfe man aus Wasser und Kohlenstoff künftigen Zucker herstelle, d. h. genau dasselbe Verfahren, das Dr. Baly angewendet. Der künftige Oberste hat seine Entdeckung damals sowohl in Paris wie in Wien bei wissenschaftlichen Akademien vorgeführt. Er teilt weiter mit, daß der auf diese Weise gewonnene Zucker für den menschlichen Verbrauch ungeeignet ist. Der künftige Zucker ist zwar süß und hat manche Eigenschaften gemeinlich mit dem Traubenzucker, wird aber von dem menschlichen Organismus nicht aufgenommen.

Eine Expedition durch die Salabari Wälder. In den letzten Tagen des Monats ist nach bestimmten Nachrichten aus Johannesburg (Südafrika) von dort eine Expedition ausgebrochen, die durch die Salabari-Wälder nach dem ehemaligen Deutsch-Südwest-Afrika vordringen soll. Die Expedition ist eine Expedition der Deutsch-Südwest-Afrika vordringen soll. Die Expedition ist eine Expedition der Deutsch-Südwest-Afrika vordringen soll. Die Expedition ist eine Expedition der Deutsch-Südwest-Afrika vordringen soll.

### Vom Büchertisch

Anna (E. Geston) Stiefgeschwister. Eine Erzählung. 215 S., in guter, schenkbildner Ausstattung. geb. 4.— M. (Mantel des Neuen Sauses, Hamburg 26.)

Über das neue Buch von Anna Stiefgeschwister: Salzer, Samuel Heller: Eine großartige Apologie des Christentums.

Lebenslauf in Form einer sehr empfindenen Erzählung. Lebenslauf in Form einer sehr empfindenen Erzählung. Lebenslauf in Form einer sehr empfindenen Erzählung.

Ständerrat Sommer-Stützpunkt. Ich habe das Buch sofort ganz durchgesehen und lese es jeden aus der Hand. Es bietet eine anziehende, feine, vor allem aber das Radikale über die Ereignisse der Gegenwart mächtig anregende, das Geistes für-jede Zeit. Das die Verfasser, die in ihrer Arbeit hochachtungsvoll ist, das Werk Gottes mit die Welt. Das ist in der Welt, das ist in der Welt, das ist in der Welt.

Die beiden Bücher. Die beiden Bücher. Die beiden Bücher. Die beiden Bücher. Die beiden Bücher. Die beiden Bücher. Die beiden Bücher. Die beiden Bücher. Die beiden Bücher. Die beiden Bücher.

Den neuen Bande ist wiederum eine zusammenfassende Darstellung vorangeschickt. Die neue Bande ist wiederum eine zusammenfassende Darstellung vorangeschickt. Die neue Bande ist wiederum eine zusammenfassende Darstellung vorangeschickt.

Die Bücher Elia, Dohler, Dohler. Die Bücher Elia, Dohler, Dohler. Die Bücher Elia, Dohler, Dohler. Die Bücher Elia, Dohler, Dohler. Die Bücher Elia, Dohler, Dohler.

Einige Breviere ist unendlich eine unferre hohen Schriftstellerinnen. Einige Breviere ist unendlich eine unferre hohen Schriftstellerinnen. Einige Breviere ist unendlich eine unferre hohen Schriftstellerinnen.

## Amthlicher Teil.

I. 7914. Die, den 10. Oktober 1924. Ich weise die Magistrate der Städte und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden des Kreises auf meine Verfügung vom 19. September 1924 - I. 6895 - betrefend Wahlen zur Landverordnetenversammlung, veröffentlicht im amtlichen Kreisblatt vom 29. September 1924, hin, und erzeuge nun belagige Erklärung.

Der Landrat. Die, den 10. Oktober 1924. An die Herren Bürgermeister der Landgemeinden des Kreises. Ich weise dafür Sorge tragen, daß die Wahlen und Wahlen in den Wahlen ausgehoben und der Ausfall baldmöglichst wieder von den Wahlen entfernt wird.

Der Landrat. Die, den 13. Oktober 1924. Ich weise die Magistrate der Städte und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden des Kreises auf meine Verfügung vom 1. Mai 1924 hin, die die Katasterblätter spätestens bis zum 1. November jeden Jahres dem Herrn Steuerberater in Limburg einzureichen.

Ich bringe diese Verfügung hierdurch nochmals in Erinnerung und erziehe mir die Katasterblätter spätestens bis zum 25. d. Ms. hierher vorzuliegen, damit deren Weitergabe an den Herrn Steuerberater rechtzeitig erfolgen kann.

Die, den 16. Oktober 1924. An die Herren Bürgermeister der Landgemeinden, betrefend: Sanzinsenerhebung. Im Anblich an meine Kreisblattverfügung vom 29. Juli d. Js. - Zeltung vom 30. Juli - weise ich darauf hin, daß der Herr Richter des Amtes mit Erlaß vom 10. d. Ms., IV, St. 1512 beginn. II. N. 2, 1243, abgedruckt im Min-

Wort für die Preussische innere Verwaltung Seite 88 ff angeordnet hat, daß von dem Gesamtumsatz von Sanzinssteuer vom 1. Oktober d. J. ab an die Kreisfinanzämter und an die Kreisliche Verwaltungen in Limburg 350 v. S. - 1/2 des Gesamtumsatzes abzuführen sind. Es erziele den Gemeindevorstand entsprechend anzuweisen. Obgleich ich weiß, daß der Herr Richter darauf hin, daß durch das Gesetz zur Änderung der Preussischen Steuererhebung die Bestimmungen im Verzeichnis III der 2. Preussischen Steuererhebung vom 19. 6. 1924 (Reichs-G. S. 355) nicht geltend werden ist, nach welcher vom 1. Oktober 1924 ab die Sanzinssteuer nach dem von den baulichen Grundbesitzern, die dauernd Land zu wirtschaftlichen oder gärtnerischen Zwecken zu dienen bestimmt sind, erhoben werden sollte. Der Vorsitzende des Kreisfinanzamtes.

Die Umlageung von Schießfeldern. In der Umlageung von Schießfeldern. In der Umlageung von Schießfeldern. In der Umlageung von Schießfeldern. In der Umlageung von Schießfeldern. In der Umlageung von Schießfeldern.

Die Umlageung der Gemarkung Schießfeldern. Die Umlageung der Gemarkung Schießfeldern. Die Umlageung der Gemarkung Schießfeldern. Die Umlageung der Gemarkung Schießfeldern. Die Umlageung der Gemarkung Schießfeldern.

Die Umlageung der Gemarkung Schießfeldern. Die Umlageung der Gemarkung Schießfeldern. Die Umlageung der Gemarkung Schießfeldern. Die Umlageung der Gemarkung Schießfeldern. Die Umlageung der Gemarkung Schießfeldern.

### Literarische Vereinigung.

Dienstag, 21. Oktober, abends 8.15 Uhr im Kartheatersaal Bad Ems

## Paul Keller-Abend

Vortrag aus eigenen Werken:

1. Erkennungsreise aus „Sohn der Hagar“
2. „Anstöße“ aus „Novellenband „Athenra““

Pause

3. Gedicht „aus „Vom Hause ein“
4. Mein Roth und ich / Päckchen Humor“

Eintritt für Mitglieder Mk. 0.50  
Eintritt für Nichtmitglieder Mk. 1.00

Die Saalräume bleiben während des Vortrags geschlossen, daher zeitliches Erscheinen erforderlich.

DER VORSTAND.

## Für Gemeindekassen

Lieferzettel und Kassenzetteln für Hauszinssteuer vorräig

### H. Chr. Sommer

Bad Ems u. Diez.

### Müheraugen

besitzt sicher das Radikalmittel **Lebewohl.** Hornhaut an d. Fußsohlen verschwindet durch Lebewohl-Wasser-Schwaben. Kein Verarbeiten, kein Bestellen an Strumpf. In Programmen und Apotheken. **Oreanin-Drogerie A. V. Zimmermann, Diez**

### Kohlen, Koks, Briquets, Brennholz

empfiehlt bei guter und schneller Bedienung

### M. Oppenheimer, Bad Ems.

 Telefon 213

### Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems.

### Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Bad Ems

Donnerstag, den 23. Oktober 1924, nachmittags 4 Uhr im Rathensaal.

### Aggressivität

A. Vorlagen des Magistrats:  
1. Genehmigung zur Beschaffung von Material und Brand für Sechsteile.  
2. Erneuerung des Holzfallens und Naturplans.  
3. Wiederherstellung der Kassenkonten.  
4. Beschaffung der Abfuhrvermittlungsanlage beim Gaswerk.  
5. Reueführung von Bürgersteiganlagen.

B. Mitteilungen.  
Die Alten liegen am Dienstag, den 21. und Mittwoch, den 22. Oktober im Rathaus - Zimmer 16 - zur Einsicht offen.  
Der Magistrat wird zu dieser Sitzung recht herzlich eingeladen.  
Bad Ems, den 18. Oktober 1924.  
Der Stadtverordnetenvorsitzer: G. Weidrod.

### Bekanntmachungen der Stadt Diez an der Lahn.

### Ver. Einquartierung.

Gelegentlich des im Laufe dieser Woche stattfindenden Truppenwechsels ist eine große Anzahl Quartiere für Offiziere und Unteroffiziere angefordert worden. Die hierfür in Frage kommenden Quartiere werden rechtzeitig von den Bewohnern der Stadt Diez zur Verfügung gestellt. Es werden ausdrücklich darauf aufmerksam, daß es sich um eine vorübergehende Einquartierung handelt.  
Diez, den 20. Oktober 1924.

### Echte Kieler Bücklinge

geräucherter **Pettfudern** empfiehlt **P. Viok, Bad Ems.**

## Stütze

welche gut stehen kann u. alle Hausarbeiten macht, in kleinerer Haushalt für sofort oder später bei höchstem Lohn gesucht.

**Ortmann, Bad Ems** Telefon 5.

### Fst. Schellfische

per Pfund 45 Pfg. heute abgeholt bei **H. Umsonst, Bad Ems.**

### Ziegenbock

(Schweizerbrot) zu verkaufen, Nebenrauschschweiß-Diez. **Ul. 110. Diez.**

### Ackerland

mit 60 Hektar **Wiesen** im Distrikt Langenacker (Wieschen) zu verkaufen, Brauchschwarz, 40 part. **150 Ems.**

### Grundbesitz

Häuser, Villen, Fabriken, Landbesitz usw. Bauverträge an Ernst Griese & Co., Braunschweig 19.

### I. Hypothek

auf Stadt, oder ländl. Grundbesitz, Fabrik, Haus, Villa usw. 7. Selbstbesitzerangeboten an Ernst Griese & Co., Braunschweig 19.

### Existenz

findende **Bäckerei** mit Haus an prominentem Platz mit Industrie, maschineller Bäckerei, taublos eingerichtet, komplett mit vollkommener Einrichtung (einschl. elektrischer Heizung) zu verkaufen, Ganzschicht mit Wohnung bei Kauf sofort frei. Ernst Griese & Co., Braunschweig 19.

### Mantel, Hut und Schuhe

fest zum Preis von 100 Mark. **Bad Ems, Wilmshergstr. 1, II. Stock.**

### Möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer

zu vermieten. Angenehm unter D. 9566 an die Geschäftsstelle Diez.

### Küchenmädchen

gemeint, Mühlungen, möglichermaßen an die Geschäftsstelle Diez.

### Der Anwalt

Der Anwalt. Der Anwalt. Der Anwalt. Der Anwalt. Der Anwalt.

### Emser Lichtspielhaus

Römerstr. 62. Telefon 169.

### Die Nibelungen I. Teil

(sueh für Jugendliche) urfor Mitwirkung des Emser Kur-Orchesters, heute Montag beginnend 8.15 Uhr, ebenso am Dienstag, 21. Oktober, wegen der Bahnverbindungen besonders für Auswärtige geeignet, Beginn abends 7.15 Uhr, Ende etwa 9.15 Uhr, um die Rückreise per Bahn zu ermöglichen, außerdem steht Auto, mehrmals fahrend, ca. 40 Personen fassend, bereit, falls erwünscht, stündliche Vorstellungen nach dem die, den 21. Oktober werden durch die Zeitung und Pakete bekannt gegeben.

Anmerkung: Der II. Teil beginnt mit dem 14. November.

### Ab Freitag, den 24. Oktober Die Buddenbrooks.

### Mech. Werkstatt

mit Kraft zu verpachten oder kapitalkräftiger Kaufmann als Teilhaber gesucht. Angebote unter O. W. 73 an Geschäftsstelle Diez. Suchte sofort einen tüchtigen zuverlässigen.

### Maschinenführer

für Dampftraktormaschine. **Gebr. Meuser, Dirschweiler Köhnstation.**

### Lesen Sie

Sie lesen oder Gehörlosenschrift oder Gehörlosenschrift oder Gehörlosenschrift oder Gehörlosenschrift.

### Hefe und Jod

Bestellungen werden gratis der Verlag in **Dillingen, Bayern**

### Kinderbetten

Gute halbes auch erst, neuen Tausch gesucht. **Süßes (Geschäftsstelle) Ems.**

### Mutterberatung Bad Ems.

Mittwoch nachmittags von 2-4 Uhr in der Schule: Sprechstunde der Fürsorgeschwester mit Mutterberatung.

### „Selbsthilfe“

Krankenversicherung f. d. Mittelstand a. G. Provinzialdirektion für die Provinz Hessen-Nassau. **Hessen-Nassauische Lebensversicherungsanstalt in Wiesbaden** (Behördl. Institut der Bez. Verträge der Bez. Wiesbaden und Kassel).

### Oberinspektoren

gegen jedes Verbrechen und Verbrechen. **Hessen-Nassauische Lebensversicherungsanstalt in Wiesbaden** (Behördl. Institut der Bez. Verträge der Bez. Wiesbaden und Kassel).

### Oberinspektoren

gegen jedes Verbrechen und Verbrechen. **Hessen-Nassauische Lebensversicherungsanstalt in Wiesbaden** (Behördl. Institut der Bez. Verträge der Bez. Wiesbaden und Kassel).